Vorsicht vor Hitze im Auto

MOBILITÄT Fahrzeuge heizen in der Sonne besonders schnell auf

IM NORDWESTEN/PM – Mit Blick auf die ersten sommerlichen Tage warnt der ADAC vor den Folgen von Hitze im Auto. Denn im Wageninneren entwickeln hohe Außentemperaturen und direkte Sonnenstrahlen eine oft viel stärkere Wirkung.



Schattenplatz bei sommerlichen Temperaturen. BILD: PEXELS/MATTHIAS KÖHLER

ADAC-Experten messen fast 60 Grad

In einer Versuchsreihe haben Experten des Mobilitätsclubs ein Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt und die Temperaturen im Innenraum dokumentiert. Die Außentemperatur lag dauerhaft unter 30 Grad. Ganz andere Werte ergaben sich im Innenraum: Bereits nach einer halben Stunde stieg die Temperatur auf über 50 Grad – nach eineinhalb Stunden wurde ein Höchstwert von 59,1 Grad festgestellt. Für Kleinkinder oder Tiere herrscht bei diesen Bedingungen absolute Lebensgefahr.

Auch ohne hochsommerliche Temperaturen kann sich ein Auto innerhalb kürzester Zeit stark aufheizen. Entscheidend sind nicht nur die Lufttemperatur, sondern auch die Sonneneinstrahlung. Bei direkter Sonne wird ein Auto nahezu zum Treibhaus: Strahlung dringt durch die Scheiben ein, wird im Innenraum gespeichert und heizt diesen massiv auf. Auch Oberflächen wie Lenkrad, Gurtschlösser oder Kindersitze können Temperaturen von bis zu 80 Grad erreichen und Verbrennungen verursachen.

Leicht geöffnetes Fenster bringt wenig

Der ADAC appelliert daher an Autofahrer, auch für vermeintlich kurze Stopps niemanden im Fahrzeug zu lassen – auch dann nicht, wenn die Fenster einen Spalt weit geöffnet sind. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass leicht geöffnete Fenster nur einen sehr geringen Einfluss auf die Innenraumtemperatur haben. Auch temperaturempfindliche Gegenstände wie z.B. Handys oder Feuerzeuge sollten aus dem Auto mitgenommen werden, wenn es in der Sonne abgestellt wird.

Silberfolie bietet Schutz vor Aufheizung

In der Versuchsreihe wurde auch untersucht, welche Hilfsmittel das Aufheizen des Innenraums wirksam unterbinden können. Am effektivsten war eine sogenannte Halbgarage, die wie eine Abdeckplane über das Auto gelegt wird: Sie machte eine Temperaturdifferenz von zehn Grad aus. Ebenfalls gut funktioniert eine silberne Schutzfolie, die auch im Winter auf vielen Windschutzscheiben zu finden ist; hier lag die Temperaturdifferenz bei acht Grad. Ein weißes Tuch auf dem Armaturenbrett dagegen schaffte nur drei Grad Differenz.

Scheibe einschlagen nur im Notfall erlaubt

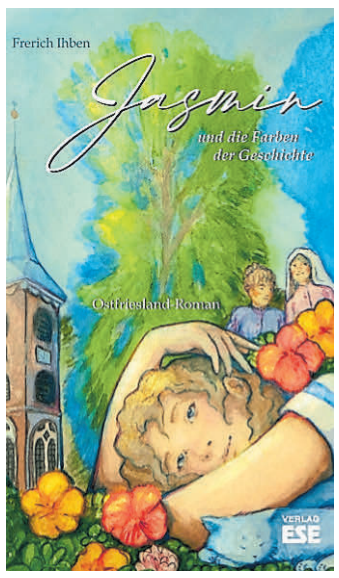
Entdeckt man ein Kind oder Tier in einem Auto, das in der Sonne abgestellt ist, sollte man handeln: Zunächst kann man zum Beispiel durch Klopfen an die Scheibe prüfen, ob es den Insassen gut geht. Gibt es merkliche Anzeichen für Überhitzung – etwa Apathie oder starkes Schwitzen respektive Hecheln bei einem Hund – sollten Polizei oder Feuerwehr verständigt werden. Das Einschlagen der Scheibe ist nur in einer akuten Notsituation beziehungsweise bei Gefahr für Leib und Leben gerechtfertigt. Für diesen Fall sollte man sich dringend Zeugen suchen und nach Möglichkeit nochmals die Rettungskräfte über das Vorgehen informieren.

Drei Frauen, drei Zeitalter – ein Lesevergnügen

LESETIPP „Jasmin und die Farben der Geschichte“: Neuer Roman von Frerich Ihben – Premierenlesung am 3. Juli in Esens

ESENS/CMF – Nach zwei historischen Werken um seine Heldin Magda kehrt Autor Frerich Ihben zurück in die Gegenwart – und doch nicht so ganz. Der neue Ostfriesland-Roman „Jasmin und die Farben der Geschichte“ des ostfriesischen Autoren, der im Moormerland lebt, folgt den Spuren dreier Frauen: Jasmin, Gesine und Herma sind unterwegs in der ostfriesischen Kleinstadt Esens.

Allerdings wird dieses Trio dort niemals Arm in Arm an der nächsten Straßenecke auftauchen – allein schon, weil die drei Frauen in verschiedenen Zeitaltern leben. Miteinander verbunden sind die drei Protagonistinnen indes durch eine vierte Hauptperson: Esens selbst.



„Jasmin und die Farben der Geschichte“ von Frerich Ihben folgt den Spuren dreier Frauen. BILD: VERLAG ESE

„Farben der Geschichte“

Eigentlich will Jasmin, die im Bergischen Land zu Hause ist, mit ihrem Freund Bob nur ein paar unbeschwerte Urlaubstage an der Nordsee verbringen. Eingeladen wurden die beiden von Bobs Großeltern, zwei Dauercampern im nahen Bensersiel. Doch dann besucht Jasmin die St.-Magnus-Kirche im Herzen von Esens. Das zentrale Monument hat, wie die Stadt, eine wechselvolle Vergangenheit. Und so drängen sich Gesine und Herma mit ihrer Geschichte – und ihren Geschichten – in die Traum- und Gedankenwelt der jungen Urlauberin.

Mit leichter Hand verwebt Frerich Ihbens neuer Roman die Erlebnisse dreier Frauen aus drei Jahrhunderten zu einer unterhaltsamen Geschichte. Die Leser können dem Trio also gerne auf einem Spaziergang durch die Zeit folgen: von der Epoche des Junker Balthasar über die Gründerzeit bis ins Esens von heute.

Zum lockeren Stil des Autors passen die bewusst skizzenhaften Bleistiftzeichnungen von „Jasmin“ (alias Illustratorin Eileen Henke): Sie fangen sowohl Urlaubsstimmungen als auch Erinnerungen an die „Farben der Geschichte“ ein.

Über den Autor:

Frerich Ihben, Jahrgang 1953, ist gebürtiger Ostfriese und lebt seit über vier Jahrzehnten im ostfriesischen Moormerland. Der Kaufmann im Groß- und Außenhandel interessiert sich seit Jahren für die Historie dieser küstennahen Region und ist seit 2016 als Schriftsteller tätig. Über seine Aktivitäten informiert er online auf frerichihben.jimdofree.com. Zudem ist er auf „KultinO“, dem Online-Kulturportal der Ostfriesischen Landschaft, als Kulturtätiger vertreten (Link: www.kultino.de).

Lesung mit Musik

Am Freitag, 3. Juli 2026 findet in Esens die offizielle Premierenlesung von Frerich Ihben mit musikalischer Begleitung statt. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindesaal am Kirchplatz, Kaltgetränke sind vorhanden. Der Eintritt ist frei, einer Spende für die Nyeri Kinderhilfe e.V. und die Arbeit der St.-Magnus-Kirchengemeinde steht aber nichts im Wege.

■ „Jasmin und die Farben der Geschichte“ (ISBN 978-3-941163-50-8) ist im April 2026 im Verlag Enno Söker Esens (ESE) erschienen. Den 200 Seiten starken Roman gibt es für 16 Euro im Buchhandel sowie versandkostenfrei online über www.soeker-druckshop.de.
Hier sind auch die bei ESE erschienenen historischen Romane von Frerich Ihben erhältlich: „Magdas Weg – Das Mädchen und der Mönch“ (ISBN: 978-3-941163-35-5) und „Magdas Weg – Die Töchter des Schmieds“ (ISBN 978-3-941163-48-5).

